

Expert_innengespräch mit Migrantenselbstorganisationen (MSOs) am 23.06.2018 in Essen

Dokumentation der Gruppendiskussionsphase

Darauf bin ich besonders stolz...

Gruppe 1

- Neue Themen gesetzt, z.B. Radikalisierung
- Fälle erfolgreich abgeschlossen → Familien stabilisiert
- „Brückenbauer“ + Vorbilder sein → Verantwortungsübernahme
- Vermittlungsfunktion
- Sprachenvielfalt (14!) + Kulturen
- Vereinsgründung geschafft

Gruppe 2

- Arbeit auf Augenhöhe mit Jugendlichen
- TV-Studio als Sprachrohr
- Arbeit auf zwei Kontinenten
- Bildung und Teilhabe für mehrere Zielgruppen
- ...auf die Vielfalt der Organisationen
- 60 Organisationen unter einem Dach
- Ehrenamt
- Auf die Ergebnisse der Integrationsarbeit, sowohl individuell, als auch gesellschaftlich, als auch untereinander

Gruppe 3

- Multiplikatoren-Schulung zum Thema Genitalverstümmelung
- Viele Neugründungen durch strukturelle Mittel (HoR/ samofa) von aktiven MSOs
- Selbstbewusste und sprachfähige Jungs & Mädels
- Interessensgemeinschaft in Dortmund
- VMDO + bundesweit NEMO für MSOs
- Arbeit mit MSOs + Geflüchteten → bedarfsorientierte Angebote + Projekte

Meine konkreten Ideen für meine zukünftige Arbeit...

Gruppe 1

- Schon bei Jugendlichen ansetzen → mehrere Anlaufstellen (insb. für UMA)
- Digitalisierung
- Ausbaus von Interventions- und Präventionsarbeit → Frauen und Männern ein Vorbild sein
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbilder + Experten auch in kulturellen Bereichen (Theater etc.)

Gruppe 2

- Ausbau der Angebote, besonders im Jugend- und Seniorenbereich
- Angebote mit Geflüchteten gestalten
- Angebote für alle öffnen

Gruppe 3

- Mehr Einbindung auf Augenhöhe + gleichberechtigte Teilhabe in kommunalen Strategien und Politik → MSOs sind kommunale Partner
- Vernetzung mit LWL/ LVR + MSO in der Kommune → Fachtagungen
- Folgetreffen in Bonn
- Professionalisierung der MSOs → mehr Unterstützung
- MJSO = Brückenbauer? Eher: Neue Deutsche
- Mehr BDAJler_innen in die JHA

Dabei wünsche ich mir mehr Unterstützung...

Gruppe 1

- Bürokratische Hürden (verschiedene Hürden, verschiedene Fördertöpfe, verschiedene Kriterien) → Dschungel
- Angebote zur interkulturellen Kompetenz
- Kostenfreie Supervision/ Coaching
- Kleine Geschenke über Sachkosten finanzieren können (z.B. Ausflüge o.ä.)

Gruppe 2

- Viel mehr Geld
- Austausch mit anderen MSOs
- Kontakt mit Behörden
- Sichtbarmachung von Intersektionalität
- Networking
- Finanzierung auch der *[nicht leserlich]* und der Verwaltung als Anteil

Gruppe 3

- Kommunales Jugendamt/ Kommune
- Finanzielle Unterstützung für Öffentlichkeitsarbeit von MSOs
- Finanzielle Strukturförderung
- Multiplikatoren-Schulung & Enttabuisierung von Genitalverstümmelung
Medienberichterstattung: Öffentlichkeitsarbeit fällt im Ehrenamt oft hinten runter
→ gegen Vorurteile

Diese Botschaft möchte ich weitergeben...

Gruppe 1

- Finanzen sind nicht alles, aber ohne Finanzen ist alles nichts

Gruppe 2

- Intersektionalität beachten
- Mehr Förderungen + einfacherer Zugang zu Bildung, Professionalisierung

Gruppe 3

- Mehr strukturelle Förderung
- MSOs sind wichtige Partner
- Körperliche und seelische Unversehrtheit ist ein Menschenrecht
- Es [was?] ist ein Dauerthema + Querschnittsthema, das viel Zeit und Vertrauensarbeit benötigt. Projektarbeit ist nicht passend und angebracht.

Vereinbarung:

Wir haben vereinbart, dass wir **gemeinsam im Jahr 2019 eine Tagung** zum Thema "Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt" (Arbeitstitel) veranstalten möchten.

Hierzu treffen wir uns am **17.09.2018, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr in Dortmund im Haus der Vielfalt** (Haus der Vielfalt - VMDO e.V., Beuthstr. 21, 44147 Dortmund) zur ersten Vorbesprechung.